

Den dreieinigen Gott erkennen, Ihn lieben und Ihm dienen – Teil 13

Übersetzung des Buches „The Father Style – A fresh look at the nature of God the Father“ (Der Stil des himmlischen Vaters – Ein neuer Blick auf das Wesen von Gott, dem Vater) von Gayle D. Erwin

Der himmlische Vater – Teil 5

Übersetzung des Buches „The Father Style – A fresh look at the nature of God the Father“ (Der Stil des himmlischen Vaters – Ein neuer Blick auf das Wesen von Gott, dem Vater) von Gayle D. Erwin

2.Mose 34, Verse 6-7

6 Da zog der HERR vor seinen Augen vorüber und rief aus: »Der HERR, der HERR ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Gnade und Treue, 7 der Gnade auf Tausende hin (oder: Tausenden; vgl. 20,6) bewahrt, der Unrecht, Übertretung und Sünde vergibt, doch auch (den Schuldigen) keineswegs ungestraft lässt, sondern die Schuld der Väter an Kindern und Kindeskindern heimsucht, am dritten und am vierten Glied.«

Liebe für Tausende

Liebe, ein Thema, das so umfangreich für dieses bescheidene Buch ist, würde auch nicht existieren, wäre dieses Wort nicht für Gott bestimmt, Der die Liebe ist.

1.Johannesbrief Kapitel 4, Vers 8

Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.

Meine Frau würde am liebsten jeden Tag von mir die Worte „Ich liebe dich“ hören. Etwas bei meiner Unzulänglichkeit veranlasst sie wohl dazu, sich immer wieder diese Bestätigung zu holen.

Das Problem ist nur, dass wir Menschen glauben, in puncto Liebe gut zu sein. Nachdem ich einmal ein Buch gelesen hatte, das logisch die ethische Situation zu behandeln schien, wurde ich von der These geplagt: „Es gibt keine Regel, die für jede Situation passt. Von daher will ich jede Situation neu betrachten, die Liebe darin herausfinden und entsprechend handeln.“ Der Autor zeigte gekonnt Beispiele auf, in denen jedes der 10 Gebote unmöglich beachtet werden könne. Dieses Buch zerrte tagelang an meinen Nerven. Ich war mir da nicht so sicher, ob man die 10 Gebote so leicht aufgeben kann. Da musste irgendwo ein Fehler sein. Und dann fand ich ihn!

Der Fehler war ich selbst, Gayle Erwin! Man kann mich nicht einfach entscheiden lassen, wo die Liebe in einer bestimmten Situation steckt. In meinem menschlichen Geist krabbelt so viel Selbstinteresse, dass man mir nicht vertrauen kann, dass ich in allen Umständen liebevoll handle.

Es heißt ja auch in:

Jeremia Kapitel 17, Vers 9

**Arglistig ist das Herz, mehr als alles Andere, und verschlagen ist es:
Wer kann es ergründen?**

Lange vor dem Country-/Western-Song-Schreiber hat die Bibel das menschliche Herz als „trügerisch“ bezeichnet!

Somit bin ich selbst der Fehler. Ich kann nicht wissen, wie ich in einer bestimmten Situation liebevoll handeln soll. Jemand, der es am besten weiß, muss uns darin unterrichten.

Und wieder tritt der Eine, bei Dem Gnade und Treue im Überfluss vorhanden ist, in unser entwürdigendes Leben, um Seinen Sohn uns zeigen zu lassen, wie man liebt. Und dann sagt uns dieser Jesus Christus schlicht und ergreifend, dass wir genauso lieben sollen wie Er es tut. Wenn wir auf Ihn blicken, haben wir die Vorlage für Liebe: DIENERSCHAFT.

Der einfache Nennwert der Wörter „**Gnade auf Tausende bewahrt**“ kann überwältigend sein. Alles Gute, was wir haben, muss bewahrt werden. Informationsmangel hat Roms Pracht auf einen Haufen seltsamer Ruinen reduziert. Beziehungen kollabieren, wenn man nicht daran arbeitet. Bei jedem technischen Gerät, das wir kaufen, machen wir uns Gedanken um den Kundendienst. Das ist so weit verbreitet, dass Kundendienstverträge zu einer regelrechten Handelsware geworden sind. Es braucht nur einige Besitztümer, und schon verwenden wir all unsere Zeit und Energie darauf, sie zu erhalten.

Gott dagegen erhält Seine Liebe zu uns mit uneingeschränkter Zeit und Energie. Und für den Fall, dass wir unsere momentane Situation für gefährlich halten, hält Er die Liebe für Tausende aufrecht! Man kann beinahe spüren, wie Gott mit den Begrenzungen unserer Sprache zu kämpfen hat, wenn Er uns darüber informieren will, dass keine noch so große Anzahl von Menschen und keine noch so große Zeitperiode die Ressourcen Seine Liebe zu uns strapazieren können.

Da sind komplizierte und andauernde Reparaturen bei den Brüchen notwendig, die Satan im Hinblick auf diese Gottesliebe herbeiführt. Wenn jemand leidet, enttäuscht oder verletzt ist, setzt sofort der Heilungsprozess ein. Der „Balsam von Gilead“ wird stark von offenen Wunden angezogen.

Selbst die am schwersten verwundete Person würde, wenn sie sensibel für die Definition unseres Gottes wäre, herausfinden, dass der Beweis Seiner erhaltenden Liebe in jedem Kampf erbracht wird.

Ein Übermaß an Gnade bedeutet, wie bereits erwähnt, dass Gott diesbezüglich nicht eingeschränkt werden kann. SEINE Liebe fließt zu Tausenden über.

Jesaja Kapitel 53, Verse 11-12

11 „Infolge Seiner Seelenqual wird Er (Jesus Christus) (Frucht erwachsen) sehen und satt werden; durch Seine Erkenntnis wird als Gerechter Mein Knecht den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, indem Er ihre Verschuldungen (= Sünden) auf Sich lädt. 12 Darum will ICH Ihm die Vielen zuteilen, und mit Starken soll Er Beute teilen zum Lohn dafür, dass Er Sein Leben in den Tod hingegeben hat und unter die Übeltäter gezählt worden ist, während Er doch die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter fürbittend (oder: als Mittler) eingetreten ist.“

Die „gute Nachricht“ ist niemals eine Privatsache gewesen. Etwas in ihrem Wesen befreit Tausende. Selbst Verfolgung kann – sehr zur Bestürzung der Feinde Gottes – das Evangelium nicht unterdrücken. In der Tat ist es so, dass je stärker der Verfolgungsdruck ist, um so weiter breitet sich die „gute Nachricht“ explosionsartig aus. Gottes Liebe gilt „vielen“. Sie gelangt auf wunderbare Weise zu ihnen.

Ich habe einen Freund, der Rabbiner ist. Er sagt mir, dass die bessere Übersetzung der Phrase „**den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen**“ lautet: „**die Liebe für Tausende Generationen erhalten**“. Und tatsächlich steht das auch so in vielen Bibelübersetzungen. Das gefällt mir.

Wenn eine Generation 40 Jahre umfasst (diese Zahl wurde uns so beigebracht), dann entsprechen 1 000 Generationen 40 000 Jahren. Und „Tausende“ Generationen wären dann mindestens 120 000 Jahre.

Und wie wird Gott das machen? Ich weiß es nicht, aber es gefällt mir! All unsere Gefühle im Hinblick auf Wertlosigkeit müssen angesichts dieser Erkenntnis erblassen. Zumindest hält unsere Beziehung mit Gott eine sehr lange Segensspur für uns bereit.

Vergebung

Wenn wir damit zu Ende wären, was wir bereits über „all Seine Güte“ entdeckt haben, wären wir mehr als gesegnet. Um was mehr könnten wir bitten, als einen Gott zu haben, Der:

- Mitleid hat
- Barmherzig ist
- Langsam zum Zorn ist
- Reichlich Gnade hat
- Immer Treu ist
- Liebe für Tausende hat?

Doch wir haben bis jetzt nur die Fußspitze in den Ozean Seiner Überfülle eingetaucht. Dieser große YHWH vergibt:

- Bosheit
- Rebellion
- Sünde

Für den Fall, dass Du denkst, dass der Begriff „Bosheit“ nicht mit Dir in Zusammenhang gebracht werden kann, Gott denkt da anders. Aber Er vergibt sogar Rebellion. Wenn Du das Gefühl hast, dass der Begriff „Rebellion“ Dich nicht beschreibt, Gott sieht das anders. Aber Er vergibt auch Sünde. Aha! Jetzt kannst Du Ihm nicht mehr widersprechen, und Er hat Dich am Wickel!

Die Aussage: „**Der HERR, Der Unrecht, Übertretung und Sünde vergibt**“ ist eine hebräische Redewendung, welche „ALLE Sünden jeglicher Art“ einschließt. Dabei wird nichts ausgelassen. Als Nächstes möchte ich eine Liste von einigen Synonymen für diese Wörter aufzeigen, damit Du die Tiefe Seiner Vergebung sehen kannst:

- Korruption
- Sittenlosigkeit
- Unehrllichkeit
- Unmoral
- Unreinheit
- Laster
- Schuld
- Anarchie
- Terrorismus
- Verbrechen
- Kapitalverbrechen
- Gemeinheit
- Ordnungswidrigkeit
- Unrecht
- Ungerechtigkeit
- Gesetzesbruch

- Vergehen
- Fehlverhalten
- Beleidigung
- Gewalttat
- Verstoß
- Verletzung des Besitzrechts
- Versagen

Jeder Einzelne von uns muss irgendwo in dieser Liste katzbuckeln. Vielleicht haben die meisten von uns das Gefühl, dass ihre Sünden außerhalb von Gottes Vergebungsbereitschaft liegen würden. Wie oft habe ich von Menschen gehört, wie sie ihre eigenen Sünden auf diese Art und Weise beschrieben haben. In Wahrheit ist es in den meisten Fällen Arroganz, die uns glauben lässt, dass wir Sünden in einer „speziellen Kategorie“ begangen hätten, die „zu groß sind, dass sie von Gott vergeben werden könnten.“ Aber Gott vergibt sogar Arroganz.

Lukas Kapitel 6, Vers 35

Nein, liebet eure Feinde, tut Gutes und leihet aus, ohne etwas zurückzuerwarten! Dann wird euer Lohn groß sein, und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn Er ist gütig (auch) gegen die Undankbaren und Bösen.

Ist das nicht erstaunlich?

Diese Sündenvergebung ist Gottes Liebe und Gnade in Aktion. So stark ist dieser Wesenszug, dass Jesus Christus, Der kurz vor dem grausamen, von Menschen herbeigeführten Tod am Kreuz sagen konnte: „**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun**“. Die überwältigende Erkenntnis besteht darin, dass Gott uns sogar dann vergibt, wenn wir gar nicht wissen, was wir gerade an bösen Dingen tun.

Alles, was wir tun müssen, um Seine Vergebung zu erlangen, ist, dass wir Ihm unser Herz zuwenden, Ihm unsere Sünden aufrichtig und reumütig bekennen und in Zukunft davon ablassen. Gott wird dann das Übrige erledigen. Es gibt dabei nichts, was Ihm da zuviel wäre.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

